

Adrian Paul gewinnt Bronze beim Top-Event German Open 2012 in Hamburg

Die German Open sind das deutsche Vorzeigeturnier, eines von acht A-Class-Turnieren der ETU und alljährlich hochkarätiger Treffpunkt der internationalen Taekwondo-Szene.



Die German Open sind seit zwei Jahren ein WTF-G1-Turnier, bei dem WTF-Weltranglisten-Punkte vergeben werden. Dementsprechend stark ist das Starterfeld, vor allem bei den Senioren wurde die maximale Teilnehmerzahl auf 1100 begrenzt. Etwa 50 Nationen waren vertreten und brachten olympisches Flair in die Sporthalle Hamburg. Deutschland ist 179 Sportler vertreten. Viele Teams hatten ihre besten Kämpfer mit nach Hamburg gebracht, die sich im Laufe des neuen olympischen Zyklus noch bewähren und gegen die harte Konkurrenz durchsetzen sollen. So boten die diesjährige German Open eine gute Mischung aus sehr bekannten und international noch unbekannt Namen. Unter diesen Umständen war es natürlich extrem schwer einen Medaillenplatz zu erreichen. Aus den Reihen der deutschen Sportler konnten 17 Medaillen, darunter drei Gold, drei Silber und 11 Bronze gewinnen. Alle Gewichtsklassen waren erstklassig besetzt. In einem 36-köpfigen Starterfeld von Adrian Paul starten neben den zweifachen Vize Militär Weltmeister und EM-Dritten noch weitere WM-Teilnehmer. Umso Erfreulicher war das gute abschneiden des erst 17-jährigen Berliner. Adrian Paul zeigte sich von Turnierbeginn von all dem unbeeindruckt. Gegen den Irländer Jak Concannon gewann Adrian durch nicht Antritt. Wir waren darüber nicht traurig, den es ist ein langer Weg bis ins Finale. Im anschließenden zweiten Kampf präsentierte er sich in einer bestechenden Form und der Kampf verlief einseitig zu Gunsten des Jungen Berliner. Zu dominant waren seine Aktionen, schon kurz nach Beginn der Schlussrunde wurde der Kampf beim Stand von 16:4 mit 12 Punkten Unterschied gegen den Kasachen Mergali Kuman vorzeitig beendet. Im Achtelfinale wartete ein Spitzenkämpfer aus Chile, der panamerikanische Vize Champion und German Open zweiten aus dem Vorjahr Camilo Perez. In diesem Kampf ließ er den Chilenen nur wenige Möglichkeiten zu Agieren und nutzte konsequent seine Chance. Am Ende stand ein 4:3 Punktesieg. Im anschließenden Viertelfinale, wo es um eine Platzierung geht, wartete der zweifache WM-Teilnehmer aus Österreich Mazlum Ünlü der zuvor eine gute Leistung gegen ein Iraner zeigte. Es galt somit wieder eine "harte Nuss zu knacken". Adrian konnte sich auch hier sehr gut auf sein Gegner einstellen, ging den Kampf aggressiv an brachte seinen Kontrahenten immer wieder in Bedrängnis und konnte auch diesen Kampf mit 3:2 nach Hause bringen. Adrian hatte sich in diesen Kampf leider verletzt und hätte im Halbfinale gegen den zweifachen Vize Militär Weltmeister und späteren Turniersieger Sergej Kolb antreten müssen, aber eine Verletzung zwang Adrian jedoch zur Aufgabe. Trotzdem konnte sich Adrian mit gerademal 17 Jahren einer der jüngsten Teilnehmer bei diesen Weltklasse Turnier durchsetzen und eine Bronzemedaille gewinnen. Damit zeigte er auch das ihm der Übergang von Jugend zu den Senioren nicht so schwer viel. Mit dieser Leistung hat Adrian Paul gute Chancen auf eine Junioren WM-Teilnahme in diesen Jahr. Aber dazu gehört natürlich noch eins, zwei Platzierungen der kommende A-Class-Turniere. Herzlichen Glückwunsch Adrian ☺!



... Adrian bei seinen Kämpfen und am Ende Bronze-Gewinner ...

Kay Dröge musste am ersten Wettkampftag sein Können in der mit 64 Teilnehmern sehr stark besetzten 68 kg-Klasse unter Beweis stellen. In seinem ersten Kampf gegen einen Nationalkämpfer aus Mexico gewann Kay verdient mit 1:0 Punkten. Beim zweiten Kampf gegen den EM-Dritten und späteren German Open Gewinner aus Bulgarien, zog Kay dann aber den Kürzeren. Nach einer guten Leistung in der ersten Runde, musste er sich im weiteren Kampfverlauf nach Punkten geschlagen geben.



... Vor dem Kampf Kay gegen Bulgarien ...

In seinem Auftaktkampf zeigte Hassan El-Ammar einen sehr guten Kampf und alles verlief wunschgemäß gegen seinen Rivale und direkter Nominierungskonkurrenz Nico Günter. Mit seinem Gegner aus Deutschland hatte er diesmal keine Probleme und gewann verdient und überlegen mit 5:3 Punkten. Hassan revanchierte sich für die benachteiligte und knappe Finalniederlage bei der Deutschen Jugend A Meisterschaft. Nur schade, dass Hassan sich nicht früher gegen seine deutsche Konkurrenz Nico Günter durchsetzen konnte, denn seine direkte Nominierungskonkurrenz wurde jetzt für die Weltmeisterschaft in Ägypten von der DTU nominiert. Auch der Kampf gegen den iranischen Weltmeisterschaftsteilnehmer entwickelte sich zunächst unproblematisch. In der ersten Runde konnte Hassan eine 5:0 Punkteführung erkämpfen. Leider unterschätzte Hassan in der zweiten Runde den Iraner und ließ sich von zwei Kopftreffern überraschen und lag mit Punkten zurück. Am Ende versuchte Hassan dann alles, um den Rückstand aufzuholen, musste sich aber dann den späteren Sieger der Klasse geschlagen geben.



... Analyse der Kämpfe mit Hassan und unser TVBB-Präsident Günter Ixmann als Kampfrichter ...

Eine sehr gute Leistungssteigerung sah man auch bei Edward Luft, der am zweiten Wettkampftag als erster aus unserem Team auf die Kampffläche musste. Er gewann seinen ersten Kampf gegen ein Kämpfer aus Dänemark deutlich und vorzeitig mit 17:5 Punkten. Wesentlich enger wurde es für Edward in Achtelfinale gegen ein Nationalkämpfer des Türkischen Teams. Nach drei sehr engen Runden, wo Edward immer in Führung lag und der Türke durch Verwarnungen ausgleichen konnte, mussten beide Kämpfer in die vierte Runde "Sudden Death". Leider konnte der Türke durch eine Unachtsamkeit von Edward den alles entscheidenden Punkt zum 8:7 anbringen und musste sich den späteren Silbermedaillen Gewinner geschlagen geben. Trotzdem hat Edward alle Erwartungen weit übertroffen. Nur leider wurde er dafür nicht mit einer Platzierung belohnt. Schade Edward und mach weiter so.

Eine leichte Leistungssteigerung sah man in den ersten beiden Runden auch bei Bertan Büyükyurt gegen den Nationalkämpfer Tayfun Yilmaz aus Bayern. In seinen Auftaktkampf lieferten sich beide einen über drei Runden relativ ausgeglichenen Kampf und mussten nach einen 2:2 Punktestand in die vierte Runde. Leider fehlten hier Ausdauer und Durchsetzungskraft und Bertan verlor das Sudden Death.

Der 13-Jährige Firras El-Ammar, einer der jüngsten Teilnehmer der Altersklasse Jugend A, sollte sich schon mal internationale Erfahrung auf diesem Weltklasseturnier sammeln. Er machte seine Aufgabe bis zu Mitte des Kampfes gut, die bis dahin sehr Ausgeglichen war, gegen den Kämpfer aus Bayern. In der zweiten Runde kassierte Firras einen Kopftreffer und musste deshalb sein Glück im Angriff versuchen. Geschickt verteidigte der Kämpfer aus Bayern sein Vorsprung und Firras musste eine Niederlage einstecken.



Die jetzt schon hart erkämpfte Medaille von Adrian im Seniorenbereich auf so ein Weltturnier macht mich sehr stolz und lässt auf eine gute Zukunft für Adrian hoffen. Doch nicht nur die Medaille, sondern auch die gewonnen Kämpfe bei dem internationalen hohen Niveau der German Open lässt auf eine gute Entwicklung der Sportler im Jugend und Seniorenbereich hoffen.

Herzlichen Glückwunsch ☺, auch wenn es nicht für alle eine Platzierung reichte!